



Dieter Rappold, GF der Agentur Knallgrau

Weniger TV für mehr Wikipedias

Was brachte die Web 2.0 Expo in San Francisco Neues?

Würde nur 1 % des jährlichen TV-Konsums anders verwendet, könnten 10.000 Projekte in der Größe von Wikipedia realisiert werden. Es gibt also viel zu tun! Das Projekt Quake Network Catcher setzt auf „cloud computing“ (vernetzte Laptops mit Bewegungssensoren). Dadurch erhofft man sich exaktere Vorhersagen von Erdbeben. Prosper.com wiederum vermittelt Kredite zwischen normalen Usern, und Zinsen werden mittels Auktion festgelegt. Das ergibt ein Volumen von 135 Mio. \$. Oft versagt der Staat – deshalb hält ein Profes-

sor in Brasilien auf wikicrimes.org Verbrechen auf einer Google Map fest. Indianer im Amazonas arbeiten mit Google Earth, um illegale Abholzungen rascher zu erkennen und anzuzeigen. In Europa und speziell in Österreich hinken wir leider der Entwicklung im Web 2.0 hinterher. Unternehmen haben die Möglichkeiten im Web 2.0 nicht erkannt. Dan Lyons aka „fake Steve Jobs“ meinte dazu: „Wir haben so viel Angst davor, was alles kaputtgehen könnte, dass wir aus den Augen verlieren, was alles entstehen kann.“ www.knallgrau.at



Web 2.0 Expo
im Netz: www.web2expo.com